

214
165

Deutsches
XXXXXX

13. April 1939.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

132 /39

An den

Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8
Unter den Linden 69

Zum Schreiben vom 14. März 1939 - W. F. Nr. 333 - betreffend
Betrifft: Stelle eines wissenschaftlichen Angestellten
am Deutschen Historischen Institut in Rom.

In laufendem Rechnungsjahr 1938 wurden von den Mitgliedern
des Deutschen Historischen Instituts Reisen von insgesamt 212
Tagen Die dem Deutschen Historischen Institut in Rom bewilligte
Stelle eines wissenschaftlichen Angestellten nach TO.A.III
beabsichtige ich, ab 1.4.39 bis auf weiteres Herrn Dr. Joachim
B i r k n e r , Rom 113, Via della Sagrestia 17, zu übertragen.
Er wird die Edition der „Nunziaturberichte aus Deutschland“
fortführen, für die er als besonderer Fachmann zu gelten hat.
Herr Dr. Birkner war bisher Assistent am Historischen Institut
der Görres-Gesellschaft in Rom, hat aber seine Stellung aufge-
geben und unverbindlich bereits mit seiner Arbeit im Rahmen des
Instituts begonnen.

Unterlagen zu dem Personalakt Dr. Birkner füge ich bei.
Ich bitte den Herrn Minister, dieser Regelung zuzustimmen.

Der Direktor

Prof. Kuntze

seither stets. Die in Kapitel 149 Titel 27 zur Verfügung stehen-
de Summe wird - auch nach der bereits erfolgten Freigabe des
Sperrbetrages von 20% - in diesem Rechnungsjahr völlig durch
die Reisen des Instituts Vorstandes (vergl. unser Schreiben vom 13. April 1939)
gebraucht (vergl. unser Schreiben vom 13. April 1939).
Um eine Reisebeihilfe an die Institutsmitglieder durchführen
zu können, wurden im Vorjahre durch Erlaß vom 23.3.38 (W. F.
Nr. 286) überplanmäßig 750.- RM zur Verfügung gestellt.

Ich bitte, die Summe von 750.- RM auch in diesem Jahre
überplanmäßig zu gewähren.

Der Direktor

Prof. Kuntze